

PRESSEBÜRO RAPP-HIRRLINGER

Ulrike Rapp-Hirrlinger
Hintere Gasse 12
73770 Denkendorf
Tel. 0711 – 346 60 97
E-Mail: rapp-hirrlinger@t-online.de

12. Dezember 2017

PRESSEMITTEILUNG

Im Auftrag der Lebenshilfe Esslingen e.V.

Ein inklusives Zuhause in den grünen Höfen

In der Esslinger Pliensauvorstadt realisiert die Lebenshilfe ein innovatives Wohnprojekt

„Zuhause“ heißt das inklusive Wohnprojekt der Lebenshilfe Esslingen, das derzeit in der Esslinger Pliensauvorstadt im Gebiet „Grüne Höfe“ entsteht. Es soll ein Zuhause für Menschen mit und ohne Behinderung werden. Für sein Neubaufvorhaben hat sich der Elternverein nicht nur für ein wegweisendes und bisher im Landkreis Esslingen einmaliges inklusives Konzept, sondern auch für die innovative Holzbauweise entschieden. Auch hier ist die Lebenshilfe Vorreiter im Kreis.

„Es war uns wichtig, ein zukunftsweisendes Projekt auf den Weg zu bringen“, sagt Friedrich Beutel, Vorstandsmitglied der Lebenshilfe. Für das Pionierprojekt greife man auch gerne etwas tiefer in die Tasche. 5,4 Millionen Euro wird der vierstöckige Bau an der Stuttgarter Straße kosten, der rund 2000 Quadratmeter Fläche umfasst. „Oberstes Gebot für uns ist, dass sich die Menschen hier wohlfühlen“, betont Beutel.

Und schon beim Betreten des Rohbaus dringt der würzige Geruch nach Holz in die Nase. Nur Fundament, Keller und Treppenhausturm wurden aus Stahlbeton erstellt, alle anderen Hausteile bestehen aus massiver Fichte, die als ganze Elemente bei Salzburg gefertigt und dann vor Ort passgenau zusammengebaut werden. „Das erfordert einen höheren Aufwand für Planung und Logistik“, erklärt Architekt Jens Könekamp. Die ökologischen Vorteile des Baustoffs Holz liegen jedoch auf der Hand: Als nachwachsender Rohstoff ist Holz CO₂-neutral und es schafft eine angenehme, warme Atmosphäre in den Räumen. Außen wird noch ein wärmedämmender Putz auf die Fassade aufgebracht, was auch den Brandschutz verbessert und weniger pflegeintensiv ist.

Das Wohnhaus bietet in 17 Wohneinheiten in Ein-, Zwei oder Vier-Zimmer-Wohnungen Platz für 24 Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung. Drei Wohngruppen

sollen entstehen. Zudem entstehen zwei Ein-Zimmer- und drei Zwei-Zimmer-Appartements für interessierte Personen, die auf dem freien Wohnungsmarkt angeboten werden. Außerdem gibt es einen gemeinsam genutzten Garten, Gemeinschaftsräume, darunter ein Begegnungsraum und ein Raum, der auch Menschen aus dem Stadtteil offensteht. So soll ein selbstverständliches Miteinander ermöglicht werden. „Wir wünschen uns, dass sich die Menschen im Haus gegenseitig unterstützen und auch gemeinsam feiern“, sagt Elke Willi, die Geschäftsführerin der Lebenshilfe. Berührungspunkte wird es auch mit den Bewohnern des Gebäudes geben, das die Wohnungsbaugesellschaft Flüwo nebenan baut und das mit dem Lebenshilfe-Haus einen der grünen Höfe bilden wird. Interessenten für die Wohnungen gebe es jetzt schon reichlich, freut sich Friedrich Beutel. Die Bewohner mit Behinderung werden zwischen 20 und etwa 45 Jahre alt sein. Sie leben derzeit noch überwiegend bei ihren Eltern.

Jens Könekamp rechnet damit, dass der Innenausbau im Sommer über die Bühne geht und die Mieter im November 2018 einziehen können.

Die Finanzierung muss die Lebenshilfe nicht alleine stemmen: Knapp 1,2 Millionen Euro kommen vom Kommunalverband Jugend und Soziales, die Aktion Mensch beteiligt sich mit 110 000 Euro und die Software Stiftung schießt 50 000 Euro zu. Ein weiterer Teil wird auch durch die Vermietung finanziert. Dennoch muss die Lebenshilfe gut eine Million Euro aus eigener Tasche aufbringen. Spenden sind deshalb sehr willkommen.

www.lebenshilfe-esslingen.de